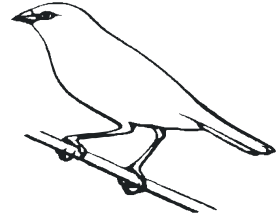


ESTRILDA

Interessengemeinschaft für Artenschutz und Erhaltungszucht exotischer Vögel

---



# PRACHTFINKEN-FORUM DER ESTRILDA

## Teil XVI

**Senegalarant** [*Lagonosticta senegala*]  
**Schwarzbaucharant** [*Lagonosticta rara*] **Seltener Arant**

Bei der Namensgebung steht der neue deutsche Name, gemäß "Handbook of the Birds of the World" (HBW), sofern vergeben, an vorderer Stelle!

ESTRILDA-Tagung	Diskussionsforum Prachtfinken	02.05.2008, Hümmerich
	Senegalamarant Schwarzbauchmarant	Diskussionsleitung Sven Cichon

## A) Senegalamarant [*Lagonosticta senegala*]

- Erstbeschreibung erfolgte bereits 1766 durch LINNAEUS (C.v.LINNÉ)
- Die Ersteinfuhr nach Europa erfolgte bereits im 18. Jahrhundert; Zuchtbericht bereits 1790 (VIEILLOT).
- Nach heutigem Verständnis werden 6 Unterarten unterschieden: *Lagonosticta senegala senegala*; *L.s.rhodopsis*; *L.s.somaliensis*; *L.s.brunneiceps*; *L.s.ruberrima*; *L.s.rendalli*.
- Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich über weite Teile Afrikas vom Südrand der Sahara bis hin nach Südafrika, siehe Verbreitungskarte und Literatur.
- Der Senegalamarant bevorzugt trockene Savannen- und Buschlandschaften; ausgenommen sind die Regenwaldgebiete und extreme Höhenlagen. Siehe auch Verbreitungskarte und Fachliteratur.
- Wegen seiner für dünnschnäblige Prachtfinken recht guten Züchtbarkeit hat der Senegalamarant relativ gute Chancen, auch nach der Importsperre von 2007 in unseren Volieren erhalten zu bleiben.
- Brutparasitismus: Der Senegalamarant ist Wirtsvogel der Rotfußwitze (*Vidua chalybeata*)

**Beschreibung**, besonders zur Unterscheidung der Unterarten, siehe in der Literatur und Fotoseiten. Die Art zeigt einen ausgeprägten Geschlechtsdimorphismus; die Geschlechter lassen sich durch die rötliche (Männchen) und gelb/bräunliche (Weibchen) Gefiederfärbung problemlos unterscheiden. Gesamtlänge von ca. 9-10 cm. Eine Artverwechslung bei dem Männchen ist am ehesten mit dem Pünktchenamarant möglich. Dieser hat jedoch einen schwarzen Saum an den kleinen weißen Tropfenflecken, beim Amarant sind diese Tropfenflecken stets weiß.

**Lebensweise**: Außerhalb der Brutzeit in kleineren Flügen weit umherschweifend. Während der Brutzeit paarweise lebend. Bevorzugter Lebensraum ist die trockene Busch- und Savannenlandschaft ebenso wie die Uferländer der Flüsse und Gewässer, vor allem der Besatz mit dornigem Akazienbusch. Ist ein ausgesprochener Kulturfolger, der bis in die Siedlungen der Menschen kommt und dort z.T. auch brütet. Verhält sich wenig scheu im menschlichen Bereich und kann daher auch an geeigneten Stellen (besonders Wegränder) leicht beobachtet werden.

### Erfahrungen bei der Haltung:

#### *Eingewöhnung/Unterbringung/Haltungstemperatur*

- Eingewöhnung sollte bei hohen Temperaturen erfolgen (nicht unter 25°C), Vögel sind sehr empfindlich gegenüber Kälte. Auch bei der Verabreichung von Futter ist darauf zu achten, möglichst leicht verdauliche Sämereien zu bieten; Grit/Kalk, Lebend- und Grünfutter nur sehr dosiert, da sie schnell zu Verdauungsproblemen führen können. Nach der Eingewöhnung sind Senegalamaranten relativ hart und ausdauernd, bleiben aber sehr empfindlich gegenüber nasskaltem Wetter.
- Unterbringung sollte nach Möglichkeit folgenden Aspekten Rechnung tragen: Senegalamaranten halten sich gerne am Boden auf, dieser Bereich sollte möglichst gut strukturiert sein mit größeren Steinen, Wurzeln, Gräsern, niedrigen Sträuchern. Ideal ist die Unterbringung in einer kombinierten Innen-/Freivoliere, aber auch eine Paarhaltung in einer kleineren Innenvoliere (mindestens 1 m<sup>3</sup> Volumen) ist möglich. Es ist darauf zu achten, dass die Temperatur im Bodenbereich warm genug ist, da die Vögel hier viel Zeit verbringen, vor allem Zug und nasse Kälte sind zu vermeiden. Als Haltungstemperatur sollten 18°C nicht unterschritten werden (bei Freivolierenhaltung sollte den Vögeln jederzeit Rückzug in ein mindestens 18°C warmes Schutzhaus möglich sein), zur Zucht sollte die Temperatur eher höher liegen.
- Als Lebensdauer wurden früher lediglich 2-3 Jahre angegeben. Dies scheint aber eher Folge suboptimaler Haltungsbedingungen zu sein. Bei guten Haltungs- und Ernährungsbedingungen ist ein Lebensalter von mindestens 5 Jahren üblich, auch deutlich längere Lebenserwartung ist durchaus möglich.
- Gut eingewöhnt zeigen sie sich zutraulich und wenig scheu.

#### *Sozialverhalten/Paarbildung/Vergesellschaftung*

- Senegalamaranten sind anderen Prachtfinken gegenüber friedlich und als Besetzung einer Gemeinschaftsvoliere sehr gut geeignet.
- Unproblematisch ist allerdings nur die paarweise Haltung. Sollten 2 oder mehrere Paare zusammen gehalten werden ist natürlich eine dauernde Beobachtung erforderlich. Möglichen Streitigkeiten kann durch Auseinandersetzen früh genug begegnet werden. Es kann sonst zu heftigeren Streitigkeiten kommen, mögliche Verletzungen oder gar Todesfolge, wenn überhaupt, ist sehr selten. Auch die Haltung von einem Männchen mit mehreren Weibchen kann problematisch sein.
- Vorteilhaft für die Zucht erweist sich die Paarbildung aus einem kleineren Schwarm heraus, in dem sich die Partner selbst finden können. Solche harmonisierende Paare sind die beste Voraussetzung für den Bruterfolg. Die kurzfristige Schwarmhaltung setzt allerdings genaue Beobachtung des Halters voraus, um bei Unverträglichkeiten schnell eingreifen zu können. Paare, die sich gefunden haben, sollten separiert werden.
- Baden gern und ausgiebig mit intensiver Gefiederpflege danach.
- Sitzen gern beieinander um sich gegenseitig zu kralen.

<b>ESTRILDA-Tagung</b>	<b>Diskussionsforum Prachtfinken</b>	02.05.2008, Hümmerich
	<b>Senegalamarant Schwarzbauchmarant</b>	Diskussionsleitung Sven Cichon

#### *Fütterung*

- Die Senegalamaranten sind sicherlich sehr anpassungsfähig bei der Futtermittelwahl, es sollte jedoch immer versucht werden abwechslungsreich zu füttern, wobei eine breite Palette genannt ist:
- Bevorzugt werden kleine, weiche Hirsesorten (Manna-, Japan-, Senegal-, Mohair-, La-Platahirse, rote und gelbe Kolbenhirse, Fonio Paddy), sowohl trocken, wie halbreif als auch gekeimt. Außerdem reife und halbreife Wildgräser Samen (Knäuelgras, Einjähriges Rispengras, Lolium spec., etc.). Das Futter wird bevorzugt vom Boden aufgenommen.
- Schlangengurke in Scheiben angeboten, Vogelmilch
- An Lebendfutter nehmen Senegalamaranten gerne kleine Insekten, die sie nach Möglichkeit in der Freivoliere auch selbst jagen (Fruchtfliegen, kleine Spinnen, Blattläuse). Daneben sollten vor allem zur Aufzucht Ameisenpuppen, kleine weiße Mehlkäferlarven, Buffalos, Pinky-Maden, Enchytraen, Wiesenplankton, Mückenlarven und Fruchtfliegen gegeben werden. Wichtig: In der Ruhezeit sollte jedoch nur sehr wenig Lebendfutter gegeben werden um den Bruttrieb gedämpft zu halten.
- Auch Eifutter wird nach vorheriger Gewöhnung gerne genommen, jedoch wird dies von einigen Paaren konstant ignoriert.
- Mineralstoffe: Kalk, Grit, durch Erhitzen sterilisierte Eierschalen
- Regelmäßige Gabe eines Multi-Vitaminpräparates

#### *Nestbau-Brut-Aufzucht*

- Gilt als der zuverlässigste Brutvogel unter den afrikanischen Astrildern.
- Bei genügend warmer Haltung (vor allem Vermeidung von nasser Kälte und Feuchtigkeit) und ausreichenden Kalkgaben gibt es kaum Probleme mit Legenot. Etwas anfälliger sind allerdings junge Weibchen für Legenot.
- Nicht besonders wählerisch in Bezug auf den Niststandort und die Nisthilfe, es werden sowohl unordentliche freistehende Nester gebaut wie auch verlassene Nester anderer Prachtfinken bezogen und ausgebessert sowie Nisthilfen angenommen. Bodennahe Neststandorte werden oft bevorzugt.
- Beim Nistmaterial fällt vor allem die Bevorzugung von weißem Material auf: weiße längere Fasern, weiße Federn sind für Senegalamaranten unwiderstehlich und scheinen den Nestbautrieb enorm zu fördern. Grundsätzlich werden aber alle möglichen Materialien wie z.B. Kokosfasern, Sisalfasern, grobe und feine trockene Grashalme und Grasrispen, Moos verbaut. Das kugelige Nest mit seitlichem Eingang hat keine Einschlufröhre.
- Die Balz ist eine typische Halmbalz. Balz und Kopulation können sowohl aufeinander folgen als auch getrennt voneinander stattfinden. Möglicherweise gibt es hier auch Unterschiede zwischen den Unterarten.
- Angaben zur Gelegegröße: meistens 4 Eier, seltener 3 oder 5.
- Gute, eingespielte Zuchtpaare reihen Brut an Brut. Deshalb sollten nur 3 Bruten zugelassen werden und die Paare umgesetzt oder notfalls getrennt werden mit nachfolgender Ruhephase.
- Die Brutdauer beträgt etwa 12 Tage
- Nestlingszeit mit etwa 16-18 Tagen recht kurz. Oft sehen die gerade ausgeflogenen Jungvögel noch sehr unfertig aus und benötigen in der ersten Zeit unbedingt noch viel zusätzliche Wärme.
- Beide Partner brüten abwechselnd, auch nachts hüten beide Elternteile.
- Meist unempfindlich gegenüber Nestkontrollen
- Nach dem Ausfliegen kehren die Jungen meist noch einige Tage ins Brutnest zurück.
- Ein neues Gelege wird bald nach dem Verlassen der Jungen gezeitigt, es sollten aber nur maximal 3 Bruten pro Saison zugelassen werden. Entzug von Nistmaterial und Nistmöglichkeit oder Trennung der Paare.
- Jungvögel sollten bis zum Abschluss der Jugendmauser bei den Eltern belassen werden.
- Für die Aufzucht benötigen Senegalamaranten ein abwechslungsreiches Futterangebot. Vor allem mehrmals am Tag verabreichte kleinere Gaben von unterschiedlichem Lebendfutter scheinen wichtig zu sein. Zusätzlich gekeimte und halbreife Sämereien, auch Eifutter und Weichfutter kann angeboten werden, siehe oben.
- Bisherige Züchter haben die Erfahrung gemacht, dass die Vermehrung über die F3 hinaus problematisch ist. Die Gründe hierfür sind unklar. Es wird sich nun nach dem Importstopp zeigen, ob diese Hürde erfolgreich genommen werden kann, denn Importvögel werden sich in Zukunft kaum mehr einkreuzen lassen.

ESTRILDA-Tagung	Diskussionsforum Prachtfinken	02.05.2008, Hümmerich
	Senegalamarant Schwarzbauchmarant	Diskussionsleitung Sven Cichon

## B) Schwarzbauchmarant [*Lagonosticta rara*]

- Erstbeschreibung 1864 durch ANTINORI, Ersteinfuhr nach Deutschland 1903.
- Immer relativ selten im Handel gewesen, mit wenigen Ausnahmen.
- 2 Unterarten, siehe auch Verbreitungskarte:  
*Lagonosticta rara rara* (Zentral- bis Ostafrika)  
*L. r. forbesi* (Westafrika- bis Zentralafrika)
- Nach dem EU-Importstopp sind wohl nur noch kleine Bestände in Liebhaberhand vorhanden, es ist fraglich, ob diese Art in Zukunft in unseren Volieren erhalten werden kann.
- Brutparasitismus: Wirtsvogel der Kamerunwitwe (*Vidua camerunensis*)

**Beschreibung** siehe Fotos und Literatur. Weibchen lassen sich gut von dem Männchen unterscheiden da ihnen die intensive rote Färbung an Kopf und Brust fehlt. Unterscheidbar von anderen Amaranthen auch durch den rosa gefärbten Unterschnabel. Ihre Größe beträgt 10 – 11 cm.

**Lebensweise:** Sie bewohnen offenes, vor allen Dingen mit Gras bestandenes Land in dem auch Baum- und Buschwerk für Rückzugsmöglichkeit sorgt. Teilweise auch bis zu Siedlungen und Kulturland folgend. Zur Brutzeit paarweise lebend, danach auch in größeren Gruppen mit anderen Prachtfinken vereint umherstreifend. Neststandort meist bodennah in Grasbüscheln oder niedrig in Büschen, gelegentlich auch höher zu finden. Sind zur Nahrungssuche auf dem Boden wo sie entsprechende Grassämereien aufnehmen, zur Aufzucht auch Termiten und andere Kleininsekten.

### Erfahrungen bei der Haltung:

#### *Eingewöhnung/Unterbringung/Haltungstemperatur*

- Während der Eingewöhnung äußerst empfindlich, besonders gegen niedrige Temperaturen und Feuchtigkeit. Temperaturen sollten wenigstens 24°C betragen. Auch später bleiben die Vögel außerordentlich wärmeliebend und kälteempfindlich. Es scheint eine Anfälligkeit für Darminfektionen, Kokzidien, Bandwürmer zu geben, regelmäßige Kotkontrollen bzw. Untersuchung durch entsprechende Labore scheint daher angeraten. Die Vögel brauchen sehr lange, bis die Eingewöhnung abgeschlossen ist. Zudem vergeht eine recht lange Zeit, bis sich Brutaktivitäten einstellen. Zur Eingewöhnung sollte Futter auf den Boden gestreut werden.
- Eine Prachtfinkenart, die am besten in gut strukturierten Volieren gehalten wird. Aber auch größere Flugkäfige (nicht unter 1 m<sup>3</sup> Volumen) werden zur Zuchtzeit als akzeptabel angesehen. Schwarzbauchamaranten halten sich sehr viel am Boden auf, dies sollte bei der Einrichtung der Voliere und bei der Temperaturregelung berücksichtigt werden. Häufig ist die Bodentemperatur deutlich niedriger als die Temperatur in höheren Bereichen der Voliere. Ratsam sind Wärmestrahler, die bestimmte Bereiche des Bodens erwärmen, die von den Vögeln dann bei Bedarf aufgesucht werden können. Hinsichtlich der Friedlichkeit gehen die Beobachtungen etwas auseinander; manche Halter beschreiben sie als nicht besonders ängstlich und eher ruhige Prachtfinken, andere haben sie als manchmal etwas ruppige und durchsetzungsfähige Vögel erlebt. Hier gibt es möglicherweise eine gewisse interindividuelle Variabilität des Verhaltens, zudem spielen sicher auch die Unterbringung und die Vergesellschaftung eine Rolle.

#### *Sozialverhalten/Paarbildung/Vergesellschaftung*

- Scheint in der Regel verträglich, möglicherweise in Abhängigkeit von der Größe und Strukturierung der Voliere. Gegenüber anderen Prachtfinken normalerweise friedlich. Es gibt Berichte, nach denen 2 Paare zusammen in einer Voliere gehalten und gezüchtet wurden, dies scheint aber nicht immer zu funktionieren. Auch die Vergesellschaftung mit anderen Amaranthenarten kann Probleme bereiten und erfordert dauernde Beobachtung.
- Enger Paarzusammenhalt mit häufigem Zusammensitzen und gegenseitige Gefiederpflege. Über besondere Schwierigkeit bei der Zusammenstellung von Paaren liegen keine Berichte vor, eine freie Partnerwahl ist aber wie bei allen Prachtfinken wahrscheinlich mit besseren Zuchtergebnissen verbunden.
- Zeigt sich oftmals auch nach längerer Haltung etwas scheu und distanziert, um sich bei Störungen gern in einen Blattschutz im untersten Bereich der Voliere zurückzuziehen. Oder sie drücken sich in „Zaunkönigshaltung“ auf den Boden und verharren unbeweglich.
- Als ein wesentlicher Schlüssel für eine erfolgreiche Nachzucht ist die Harmonie eines Paares anzusehen. Sofern möglich sollten sich deshalb die Paare aus einer Gruppe bilden können.
- Hinsichtlich der Empfindlichkeit gegenüber Nistkontrollen sind die Erfahrungen sehr unterschiedlich, es ist jedoch ratsam von Nestkontrollen unbedingt abzusehen.

<b>ESTRILDA-Tagung</b>	<b>Diskussionsforum Prachtfinken</b>	02.05.2008, Hümmerich
	<b>Senegalamarant Schwarzbauchmarant</b>	Diskussionsleitung Sven Cichon

#### *Fütterung*

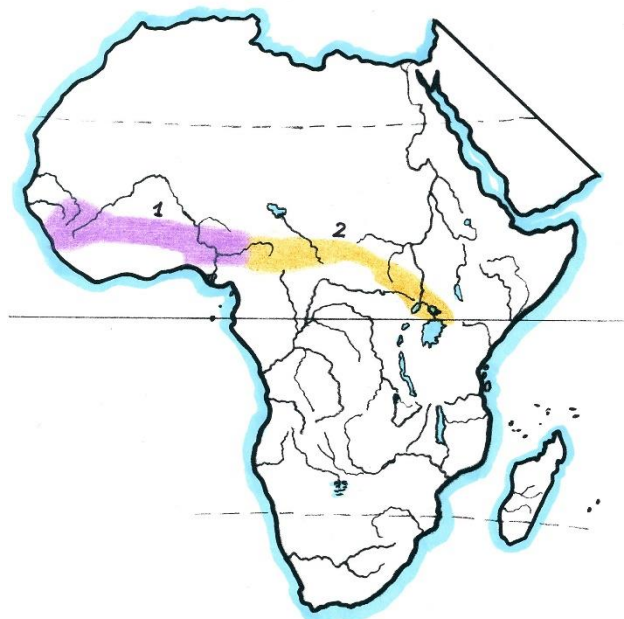
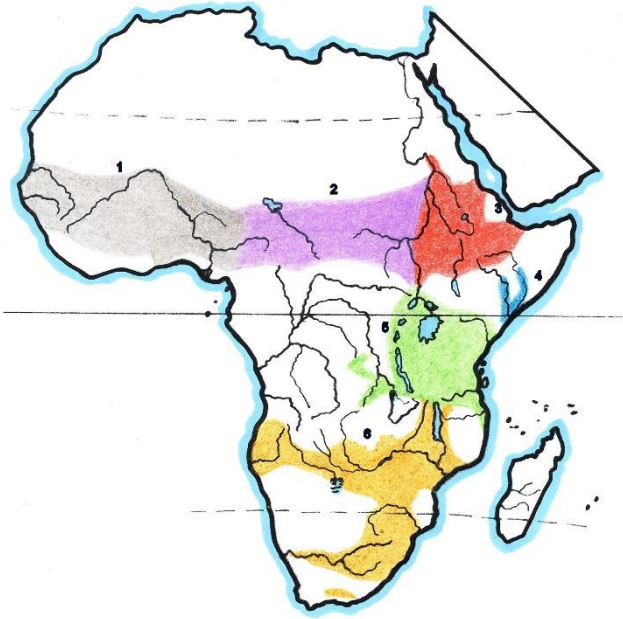
- Ähnlich wie Senegalamarant: kleine Hirsesorten (Blattner Astrildmischung scheint sich bewährt zu haben), zusätzlich Samen von Wildgräsern, alles in reifem und halbreifem Zustand. .
- Gurke und Vogelmiere
- Auch das Lebendfutter sollte möglichst abwechslungsreich gestaltet werden, wie beim Senegalamaranten: kleine Insekten, die sie nach Möglichkeit in der Freivoliere selbst jagen (Fruchtfliegen, kleine Spinnen, Blattläuse). Daneben sollten vor allem zur Aufzucht Ameisenpuppen, kleine Mehlkäferlarven, Buffalos, Pinky-Maden, Enchyträen, Wiesenplankton, Mückenlarven und Fruchtfliegen gegeben werden. Es scheint individuelle Vorlieben der Vögel zu geben, die man erkennen muss, um dann bei der Zucht das „richtige“ Lebendfutter reichen zu können.
- Eifutter, wird gerne genommen bei einigen Paaren, aber es gibt auch Paare die dafür wenig Interesse zeigen.
- Das Futter wird vor allem am Boden aufgenommen, sollte dort zum Teil auch verstreut werden.
- Mineralstoffe: Kalk, Grit, durch Erhitzen sterilisierte, zerkleinerte Eierschalen.
- Regelmäßige Gabe eines Vitaminpräparates.
- Es ist auch bei diesem Prachtfinken wichtig die Futtermenge für die Aufzucht gut zu portionieren und über den Tag entsprechend zu verteilen.
- Nach der Brutzeit, in der Ruhephase, sollte dann auch auf Fütterung weniger gehaltvoller Futtermittel geachtet werden, z.B. Reduzierung von Lebendfutter und Eifutter und Keimfutter.

#### *Nestbau-Brut-Aufzucht*

- Ist nach guter Eingewöhnung kein schlechter Zuchtvogel, dennoch wohl schwieriger als Senegalamarant. Die Nester werden oft freistehend in Bodennähe gebaut, sind üblicherweise sehr gut versteckt und in größeren und gut strukturierten Volieren oftmals schwer zu finden. Abgedunkelte Bereiche werden bevorzugt. Auch alte Nester anderer Prachtfinken werden manchmal angenommen und ausgebaut und neu gepolstert. Nestbau und Brutaktivitäten werden meist sehr heimlich vorgenommen.
- Auch beim Nistmaterial gibt es ähnliche Vorlieben wie beim Senegalamaranten. Weiße Federn sind unwiderstehlich und werden zur Auspolsterung des Nestes verwendet.
- Gelegegröße meist 4 – 5 Eier. Brutdauer etwa 11 – 14 Tage, je nachdem, wie fest die Eltern brüten. In der Regel zuverlässige Brutvögel. Beide Partner brüten abwechselnd.
- Junge werden bei nicht zusagendem Lebendfutter (und/oder falscher Rationierung, gefährlich ist vor allem auch zuviel Lebendfutter) aus dem Nest geworfen oder wenn zum Schlupf nicht bereits Aufzuchtfutter gegeben wird, Brutbeginn kann wegen der heimlichen Brutphase manchmal nicht erkannt werden.
- Junge zeigen manchmal Unverträglichkeit gegenüber zuviel Chitin, wenn sie hauptsächlich mit Mehlwürmern und Buffalos gefüttert werden. Deshalb ist es besser nur kleine, weiße, frisch gehäutete Larven zu füttern.
- Beim Aufzuchtfutter gilt wie beim Senegalamaranten: lieber mehrere kleinere Gaben am Tag, möglichst reichhaltiges Angebot und Abwechslung. Vorteilhaft ist, wenn die Vögel (z.B. in Freivoliere) ihr Lebendfutter durch selbstgefangene Insekten ergänzen können.
- Nestlingszeit etwa 18-20 Tage. Die ausgeflogenen Jungen kehren nicht mehr ins Brutnest zurück.
- Jungvögel sind nach dem Ausfliegen sehr kälteempfindlich und oft noch relativ schlecht befiedert. Selbständigkeit nach 14 Tagen, Jugendmauser nach ca. 8 Wochen abgeschlossen, solange sollten die Jungvögel mindestens bei den Eltern belassen werden.

ESTRILDA-Tagung	Diskussionsforum Prachtfinken	02.05.2008, Hümmerich
	Senegalarant Schwarzbaucharant	Diskussionsleitung Sven Cichon

C) Verbreitungskarten:



Verbreitungskarte		Senegalarant	
Unterarten:		[ <i>Lagonosticta senegala</i> ]	
1 <i>L.s.senegala</i>	2 <i>L.s.rhodopsis</i>	3 <i>L.s.brunneiceps</i>	
4 <i>L.s.somaliensis</i>	5 <i>L.s.ruberrima</i>	6 <i>L.s.rendalli</i>	

Ungefähre Verbreitung der 2 Unterarten	Schwarzbaucharant [ <i>Lagonosticta rara</i> ]
1 <i>L.r.forbesi</i>	2 <i>L.r.rara</i>

D) Bildteil

(1) Senegalarant 1,1 *L.s.senegala*



(2) Senegalarant 1,1 *L.s.ruberrima*





ESTRILDA-Tagung	Diskussionsforum Prachtfinken	02.05.2008, Hümmerich
	Senegalamarant Schwarzbauchamarant	Diskussionsleitung Sven Cichon

(3) Senegalamarant 1,0 *L.s.rendalli*



(4) Senegalamarant 0,1 *L.s.rendalli*



(5) Senegalamarant, ausgeflogene Jungvögel



(6) (Malawi) am Dorfrand wurden mehrfach Senegalamaranten bei der Futtersuche gesehen



(7) Schwarzbauchamarant, Paar *L.r.forbesi*



(8) Weibchen Schwarzbauchamarant *L.r.rara*



Bildnachweis: Günter Hochmal (1-8)